



**PREMIERE
ANNONCE**

III. EUROPÄISCHE TAGUNG DER BERGGEBIETE INVERNESS (Schottland), 16.-18. MAI 2002

**Unsere Berge -
Schrittmacher zur Entwicklung des
ländlichen Europas von morgen**



Internationales Jahr der Berge 2002



III. EUROPÄISCHE TAGUNG DER BERGGEBIETE

Euromontana

Die III. Europäische Tagung der Berggebiete wird auf **Initiative der Euromontana** organisiert.

Euromontana ist ein europäischer Verband für die Kooperation zwischen Bergregionen. Sie setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung auf europäischer Ebene ein. Ihre Projekte werden durch das Netzwerk der Mitgliederorganisationen (Berggebietsorganisationen, Landwirtschaftsverbände, Institute und Universitäten, Körperschaften...) in ganz West-, Mittel und Osteuropa gestützt.

Euromontana hat eine lange Tradition. Sie wurde 1956 auf Initiative der FAO als gemeinsame informelle Konferenz für „die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Bergregionen“ gegründet. Seit ihrer Gründung als Verband im 1996 nahmen die Sachkompetenzen der Euromontana zur Entwicklung des europäischen Berglands zu und es wurden regelmässig Studien, Betriebsbesichtigungen und Austauschprojekte zwischen Vertretern der Berggebiete und Experten durchgeführt. Ihre Beiträge im Bereich der ländlichen Entwicklung sind nunmehr europaweit anerkannt.

Herausforderungen der III. Europäischen Tagung der Berggebiete

Die III. Europäische Tagung der Berggebiete, wie die zwei vorhergehenden in **Ljubljana, Slowenien (1998)** und **Trient, Italien (2000)**, bezweckt die Zusammenkunft der Vertreter aller europäischen Bergregionen, um die **neuen europäischen Herausforderungen** in bezug auf die Entwicklung der Berge zu analysieren und **gemeinsame Empfehlungen und Strategien** zu erarbeiten.

Diese „Sonderveranstaltung 2002“ greift **zwei zusätzliche Herausforderungen** auf:

- ◆ Gewährleistung einer effizienten Sensibilisierung und Kommunikation im Rahmen des **Internationalen Jahrs der Berge**,
- ◆ Beginn der Vorbereitungen im Rahmen der

zukünftigen Entwicklungen der Europäischen Union - ihre Erweiterung in einer bisher unbekannt Dimension und die Reformen der gemeinsamen Landwirtschafts- und Regionalpolitik **in 2006**.

Partnerschaft

Die wichtigsten, an der ländlichen Entwicklung in Schottland beteiligten Agenturen und Institutionen [**Highlands & Islands Enterprise, Crofters Commission, Scottish Natural Heritage, Council of the Highlands, Forestry Commission**] engagierten sich nicht nur als Gastgeber für die Veranstaltung, sondern auch dafür, ihr beim Erreichen ihrer Ziele zu helfen und eine einzigartige Begegnung mit der schottischen Kultur und Landschaft zu bieten.

Das Europäische Observatorium der Bergwälder wacht darüber, dass die forstlichen Aspekte der ländlichen Entwicklung in den verschiedenen Programmabschnitten berücksichtigt werden, und sie organisiert am Samstag, den 18. Mai gemeinsam mit der Forestry Commission des Vereinigten Königreichs eine Informationssitzung mit Besichtigungen vor Ort.

Die Gruppe **Freunde der Berge** des Europäischen Parlaments organisiert einen speziellen runde Tisch mit europäischen Abgeordneten am Freitag, den 17. Mai.

Mehrere **Mitgliederorganisationen** der Euromontana verpflichteten sich zur Berichterstattung über die III. Europäische Tagung der Berggebiete in ihren Ländern.

Unsere Berge - Eine Schrittmacher zur Entwicklung des ländlichen Europas von morgen

Die Berggebiete sind bekannt für ihre permanente geographischen Benachteiligungen, die ihre Entwicklung behindern. Doch die Vision der III. Europäischen Tagung der Berggebiete ist eine Vision von Berggebieten, denen die Entwicklung ihrer Potentiale und die Überwindung ihrer natürlichen Hindernisse gelingt, um so ihre einzigartigen Vorzüge zum Nutzen des gesamten europäischen Raums zu wahren.

Das Programm umfasst folgende Veranstaltungen und Sitzungen:

Neue Erkenntnisse über die Berggebiete in 2002

Das Beschreiben der realen Bedingungen der Berggebiete mit spezifischen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und statistischen Daten war immer eine europaweite Herausforderung. Im Vorauskang zur Studie der EU, die im März 2003 abgeschlossen wird, werden bei dieser Sitzung die Ergebnisse einer statistischen Pilotstudie über sämtliche europäischen Berggebiete sowie einige ergänzende Analysen zu den Bedingungen im Bergland vorgestellt. Die Art, wie andere Teilgebiete (Inseln, dünn besiedelte Regionen) in Europa analysiert werden, wird ebenfalls dargelegt.

Potentiale entwickeln

Die III. Europäische Tagung der Berggebiete fokussiert die Potentiale der Bergregionen, um eine dauerhaft Entwicklung zu gewährleisten. Einige dieser Möglichkeiten werden bei Workshops vertieft: Qualitätsprodukte, Wald und erneuerbare Rohstoffquellen, interregionale Kooperation und positive externe Aspekte der Landwirtschaft in Berggebieten.

Die Berichte dieser Workshops werden bei der Plenarsitzung vorgelegt. Ihre allgemeine Synthese dürfte die treibende Kräfte der Entwicklung der Bergregion von morgen veranschaulichen und die ersten Empfehlungen zur Unterstützung dieser Entwicklung ermöglichen.

Eine Vision für die Berge Europas 2020

Vor der Eröffnung einer Debatte über die politischen Herausforderungen lädt die III. Europäische Tagung der Berggebiete politische Entscheidungsträger und Experten bei einem Round-Table dazu ein, mitzuteilen, wie sie sich die europäischen Berge 2020 vorstellen, und ihre Ansichten austauschen, wie diese Vision verwirklicht werden kann.

Die politischen Herausforderungen

Die III. Europäische Tagung der Berggebiete vertieft einige politische zentrale Herausforderungen in Europa und deren Rückwirkung auf ihre Länder der Europäischen Union, die zukünftigen Mitglieder und selbst die anderen Länder, die eine Kooperation mit der Europäischen Union entwickeln.

◆ Die regionale EU-Politik

- *Erweiterung und territoriale Kohäsionspolitik: Situation und Perspektiven*
- *Optionen für eine neue Regionalpolitik und ihre mögliche Rückwirkung auf die Berggebiete in West-, Mittel- und Osteuropa (Entwicklungen und Tendenzen infolge des II. Kohäsionsberichtes und territoriale Priorität für „dauerhaft benachteiligte Gebiete“)*
- *Betrachtung territorialer Fragen im Rahmen der europäischen Instanzen*

◆ Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

- *generelle Entwicklung der GAP und ländliche Entwicklung im Rahmen der GAP*
- *Halbzeit-Evaluation der GAP und Ziele für die Reform im 2006*
- *Situation in den Ländern Mittel- und Osteuropas und von der Erweiterung der Union erwartete Auswirkungen*
- *Verhandlungen der WTO und deren Auswirkung auf die Entwicklung der GAP*

◆ Gemeinsame Umweltpolitik und Aufgaben der nationalen Politik

Die Berggebiete messen der gemeinsamen Umweltpolitik grosse Bedeutung zu. Es werden die Folgen für die Regionalpolitik und die notwendige Koordination mit den anderen politischen Bereichen diskutiert.

VERANSTALTUNGEN

- **Bergwald- Workshop** mit Besichtigungen vor Ort „Wälder und Forstwirtschaft in der ländlichen Entwicklung“
- **Round-Table der Europaabgeordneten**

BESICHTIGUNGEN

am Samstag, den 18. Mai werden Besichtigungen vor Ort organisiert, mit Besuch ökotouristischer Anlage in den Berggemeinden

Redner und Beiträge

(am 18. Januar 2002 - Liste unvollständig)

Europäische Instanzen

Michel Barnier, Europakommissar für Regionalpolitik, EU
Nikoforos Sivenas, Direktor für ländliche Entwicklung / Sapard, GD Agri, EU
Luciano Caveri, Europaabgeordneter Italiens
Carlos Carnero, Europaabgeordneter Spaniens
Dimitrios Katyforis, Europaabgeordneter Griechenlands
Michel Ebner, Europaabgeordneter Italiens

Nationale und regionale Behörden

Mária Kadleèiková, Vizepremierminister, Slowakei
Akis Tsohatsopoulos, Minister für Entwicklung, Griechenland [angefragt]
Die Minister für Umwelt und Ländliche Angelegenheiten und der Europäischen Strukturfonds, Schottland - UK [angefragt]
Jesus Maria Alonso Vallejo, Direktor für Gemeinschaftliche Planung und Politik, Ministerium für Landwirtschaft der baskischen Regierung, Spanien
Kapta Pancheva, Direktorin für internationale Angelegenheiten, Ministerium für regionale Entwicklung, Bulgarien [angefragt]
Dimitrios Kossyvakis, nationaler Abgeordneter, Griechenland
David Green, Ratspräsident der Highlands, Schottland - UK
Radu Rey, Direktor der nationalen Agentur für Berggebiete - Ministerium der Landwirtschaft, Rumänien
David B Henderson-Howat, Direktor für Schottland, Forestry Commission, UK
Vertreter der: autonomen Provinz von Trient und der Provinz von Turin, Italien

Institute und Universitäten

Laurent Van Depoele (ehemaliger Direktor für ländliche Entwicklung bei der GD Agri), Universität von Leuven
Martin Price, Bergstudienzentrum, Universität von Perth, Schottland - UK
Prof. Gilles Bazin, Nationales Institut für Agronomische Forschung, Frankreich
Bob Crabtree, Wirtschaftsexperte, und Andrew Copus, Universität von Aberdeen, Schottland - UK
und Beiträge:
Nordregio, Forschungszentrum für Raumplanung und regionale Entwicklung, Norwegen / Schweden / Finnland
Eurflës, Europäisches Verbindungs- und Austauschsystem für Inseln
ISARA-Lyon, Hochschule für Landwirtschaft von Rhône-Alpes, Frankreich
Fakultät für Forstwirtschaft der Universität von Sarajewo, Bosnien und Herzegowina

Agrocert, Agentur für die Zertifizierung in der Landwirtschaft, Griechenland
Institut für Bergkunde von Cristian-Sibiu, Rumänien

Landwirtschaftsorganisationen

Massimo Pacetti, Präsident des italienischen Landwirtschaftsverbands, Italien
Iain MacAskill, Präsident der Crofters Commission, Schottland - VK
Rupert Huber, Präsident der Arbeitsgruppe „Berge und benachteiligte Gebiete“ der COPA/COGECA
Gérard Bedos, Präsident von SUAIA-Pyrénées, Frankreich
Firmino Cordeiro, Präsident von AJAP, Verband junger Landwirte Portugals
und Beiträge von:
FNSEA, nationale Organisation der Landwirte, Frankreich
FAER, Stiftung für Ernährung und Landwirtschaft, Rumänien
SUACI, Landwirtschaftsdienst der Nordalpen, Frankreich
COPAMAC-SIDAM, Landwirtschaftsdienst des Zentralmassivs, Frankreich
FAMD, Bund der Bergbauern von Dorna, Rumänien

Internationale Organisationen

Mario Pezzini, OECD
FAO [angefragt]

Entwicklungsagenturen und Umweltagenturen

Sandy Cumming, Executive Director, HIE, Schottland - VK
Iain Jardine, Executive Director Scottish Natural Heritage, Schottland
Regionale Umweltagentur, Midi-Pyrénées - Frankreich
CEFIDEC, Ausbildungs- und Innovationszentrum der Karpaten, Rumänien

Bergverbände

Frank Gaskell, Präsident von Euromontana
Jean-Claude Monin, Präsident des Europäischen Observatoriums der Bergwälder
AEM, Europäischer Verband gewählter Bergvertreter
SAB, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
FFEM, Französische Föderation für Bergwirtschaft
ANEM, Französischer Verband der Gewählten aus dem Berggebiet
Makmontana, Verband für die Entwicklung der Berggebiete, Makedonien-Fyrom

Für weitere Informationen zu dem Programm, zu den Anmeldungen, die Verkehrsmittel und Übernachtungsmöglichkeiten in Inverness, können Sie die Website www.hie.co.uk/mountainconvention besuchen.

Mit bestem Dank

